

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 04.01.1729-04.09.1729

März 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176600

barn, nimm Rutensalt zu. Nach 3 Tagen, hat er
nach Tirupadi (Contin. XXI. p. 607, 21.) einen Ball,
falsch gesagt, um das dortige Koner-tirtam, d. i. das
Büchlein des Koner oder Wechdtau zu bekommen. Drei
Tage nach Tirupadi liegt er, Ort Tiruttani
genant, da selbst hat er einen Baumstamm, Tawasi
oder Eisenstein gellacht, da er von Träumen so ge-
plagt wurde: Das ist er denn (für ein Gesandte von ei-
nem Fürst und 10000 Gold) ein Kreis, Oles in der Gädha
näthei oder Gädher. Tawasi (C) geschnitten, und damit
nicht mehr, er ist nicht mehr wechdtau, was das Büchlein
er in dem Tulbau aufgefunden, was er, nicht, aber,
wie er sagt, nachher noch viel mehr von Träumen ge-
stört worden, wenn er nicht den Kreis nicht
im Ringen (m) aus.

(A) Die Wallurer sind die Feindes des Banniers, im
 der Ironie, Gusskraft in die Banniers, sind. Die sa-
 gen, das Wallurer = Gusskraft sey das mit Bannern,
 das nicht in Bannern, in Bannern, nicht in
 Gusskraft, nicht. Die Bannern, die von Bannern, die
 sagen, die Bannern = Bannern, medicinieren, u. d. g. Das
 Bannern, die Bannern = Bannern, die Bannern = Bannern
 Cont. VII. p. 376. d. h. von einem solchen
 Wallurer gemacht. p. 545.

61

61

(des Indes p. 431. & 462. ff. dann auf der wunderbarlichen
Bewertung gedeutet, so ist viel rabbinisch, bei der
Erklärung des Worts, was es, und wie es war,
und die Malabarier, wenn sie nicht sind, welche mag,
uns, Gott habe die Malabarier nicht geschaffen, können, so
sagen, dass er selbst eine unsterbliche Gestalt an-
genommen: dass sie ihm nie, wird zu schenken, Parā-
lati d. i. die ersten Gewalt oder Almacht genannt, wel-
che göttlich, Gott allmächtig die weibliche Kraft ge- (Ist sie Lybele
nennt, sagt, soll, Contin VII. p. 339. 8) und sagt, Berecynthia)
Witt. illada sambadajam melum illei, Alrohum
illei, d. i. Eine Taube, ist hier, Ding immer, droben
im Himmel, wohnend, auf Erden, Gottes, der Epikurus, der S. alho mit ihm
Dy, d. Hart. Damit man, so viel das Glied, ein wenig, in dem coacta
Portugiesischen, Gammeln, als, jeder, was, sign, die in David reduri.
man, dieses Land, eine malabarische, was, man, dos a livro da
ist der Malabar, Davids zu seiner Lobpreisung und An-
schaft zu bedienen, was, nach Aufzeichnung des sel. Herrn, Oragalm.
V. Casenii in seinem biblischen, Lese, eine Abtei.
Ling, Dornbusch, und, Ausweisung, sie in, alljährig
Läden, zu gebrauchen, auf 2 Blättern, geschrieben,
und dem Malabar, für, zugeführt.
Dy, 18. Gado. kam, in, Oles von Rajanaitkey aus Ma n
dewipadnam, darin, so folgendes, besteht: v. Tairi, Pissunibuzus
sanaden, der, wichtigste, sein, der, zu Clakuridshi sat, Madewipad.
v. Amas, Eatsafatay, etwas, schriftlicher, in, die, sand, nam, ungung
v. gne, abur, in, vor, Epikurus, dadurch, zu, mach, ingun, 1 Cor. 9. S.
v. und, die, Amis, zu, besch, sign, darin, fast, unter
v. andern, angeliebt, der, Gottes, 1 Cor. 9. S. haben, wir
v. nicht, auf, Malabar, eine, Pissunibuzus, zum, Malabar, mit
v. unser, zu, führen, (n) Duns, diesen, Prozess, ist, im,

